

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 16. Oktober 2012

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012 im schriftlichen Verfahren
Turnusgemäße Neuwahl des Beirates 2012

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2012. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates, der Kandidatenliste für die Neuwahl des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **13. November 2012** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht.

Seite 2 des Schreibens vom 16. Oktober 2012

Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG (www.deutsche-zweitmarkt.de) hin, auf der auch Angebote weiterer Plattformen ersichtlich sind. Darüber hinaus ist uns als Marktplatz für Fondsbeteiligungen die Fondsbörse Deutschland bekannt.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art. Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

Fristende:
13. November 2012
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kehrwieder 8
20457 Hamburg

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012
der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2011**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

Seite 2 des Abstimmungsbogens

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012
der "Aguhas Stream" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

6. Wahl des Beirates

Sie können einen oder zwei Kandidaten wählen, Stimmenhäufung auf einen Kandidaten ist nicht zulässig.

Dr. rer. nat. Günther Bautz

Peter Bretzger

Ort, Datum

Unterschrift

„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2012

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft „Agulhas Stream“ mbH,**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Geschäftsführer: Mark Jansen, Helge Janßen

Vertragsreeder: **Triton Schifffahrt GmbH**
Hafenstraße 6, 26789 Leer

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de/>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schifffahrtstreuhand GmbH**
Kehrwieder 8, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99

Beirat: **Peter Bretzger**
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 / 30 36
E-Mail: bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Dr. Günther Bautz
Eichenhang 29, 89075 Ulm
Tel.: 0731 / 26 77 82
E-Mail: guenther_bautz@yahoo.de

Herbert Juniel
Birkenstraße 15 / World Trade Center
28195 Bremen
Tel.: 0421 / 1 65 35 30
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2012

“Aguilhas Stream“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Mehrjahresvergleich

Bericht des Beirates

Kandidatenliste

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

“Aguilhas Stream“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2011
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012
6. Wahl des Beirates

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2011

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2011

Im Geschäftsjahr 2011 fuhr das Schiff weiterhin im Seatrade Reefer Pool. Die durchschnittliche Pool-Rate lag mit ca. USD 0,66 pro Kubikfuß etwa 9,9% unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Berichtsjahr sind keine Off-Hire-Tage angefallen.

Der Cash-flow des Jahres 2011 liegt mit TEUR 706 um rd. TEUR 988 unter dem Wert des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Einnahmen und höheren laufenden Schiffsbetriebskosten.

Im Berichtsjahr wurde **eine Auszahlung von 4,0%** im Dezember geleistet.

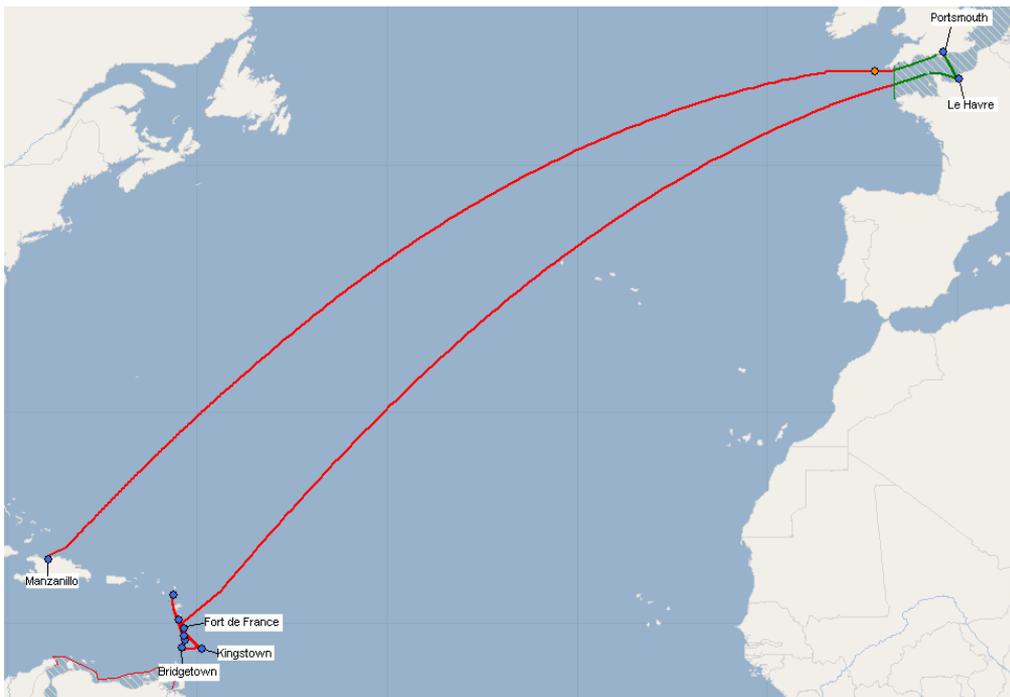
Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2011 beträgt ca. **0,09%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS „Agulhas Stream“ ist seit Ende März 2002 unverändert im Pool der Seatrade Reefer Chartering N.V. (Antwerpen), dem größten Kühlschiffspool der Welt, beschäftigt. Die durchschnittliche Pool-Rate lag im Berichtsjahr bei ca. USD 0,66 (Vorjahr: ca. USD 0,73) pro Kubikfuß.

Erfreulicherweise sind im Berichtsjahr keine Off-Hire-Tage angefallen.

Der Einsatz des Schiffes erfolgt weltweit, wobei wie in den Vorjahren überwiegend Früchte (insbesondere Bananen), Fisch und Geflügel transportiert werden. Zuletzt lief das Schiff die Häfen Manzanillo, Portsmouth, Le Havre, Bridgetown, Kingstown an. Die Mannschaft umfasst insgesamt 18 Seeleute.



Das Schiff ist in einem einwandfreien Zustand. Alle notwendigen Wartungs- und Konservierungsarbeiten wurden regelmäßig durchgeführt. Die nächste Dockung ist im Februar 2013 vorgesehen.

Das MS „Agulhas Stream“ ist im Schiffsregister der Niederländischen Antillen sowie im deutschen Schiffsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nr. 18735 eingetragen. Es fährt unter der Flagge der Niederländischen Antillen.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

Die deutschen Reeder haben sich im Rahmen der Nationalen Maritimen Konferenzen gegenüber der Bundesregierung verpflichtet, eine bestimmte Anzahl von Schiffen unter der deutschen Flagge zu fahren, um den Fortbestand der Tonnagesteuer zu sichern. Das Führen der deutschen Flagge ist jedoch mit deutlichen Mehrkosten im Vergleich zu Schiffen unter ausländischer Flagge verbunden. Die Tonnagesteuer findet aber gleichermaßen auf Schiffen unter deutscher wie unter ausländischer Flagge Anwendung. Vor dem Hintergrund dieser gleichen Interessenlage wurde ein Personalkostenpool für die durch den Vertragsreeder bereederten tonnagesteuerbegünstigten Schiffe eingeführt, um die Mehrkosten innerhalb der Flotte zu verteilen. Im Jahr 2011 resultierten hieraus Mehrkosten für das MS „Agulhas Stream“ in Höhe von rd. TEUR 42.

3 Marktsituation

Im Geschäftsjahr 2011 haben sich die Frachtraten in der Spezialekühlschiffahrt nicht positiv entwickelt. Die Einnahmen lagen dementsprechend unter denen des Vorjahres 2010.

Lagen die Einnahmen im ersten Quartal 2011 noch über denen des gleichen Zeitraumes in 2010, waren gerade die des 4. Quartals 2011 unter den Durchschnittswerten der vergangenen 10 Jahren im Vergleichszeitraum.

Neben dem Preiskampf der Containerlinien waren sowohl die Verknappung des Ladungsangebotes durch Stürme und andere Wetterkatastrophen, als auch die verminderten Exporte in den Mittelmeerraum durch den Arabischen Frühling für die negative Entwicklung verantwortlich. Auch die hohen Treibstoffpreise sorgten für eine Verschlechterung des Ergebnisses.

Anfang des Jahres 2012 zeichnete sich die schwächste Hochsaison in der Kühltourfahrt der letzten 40 Jahre ab. Ursächlich war hierfür u.a. der weiter intensivierte Preiskampf der Containerlinien. Darüber hinaus wurden sehr viel weniger Bananen aus Ecuador und Zentralamerika transportiert als sonst üblich. Auch konnten wieder nur sehr geringe Mengen an Tintenfisch bei den Falklandinseln gefangen werden und die Treibstoffpreise blieben auf einem hohen Niveau.

Resultierend aus dieser Entwicklung wurden in 2012 (Stand: August 2012) noch weitere 64 Schiffe verschrottet, so dass heute nur noch knapp 300 Kühltourfahrer betrieben werden.

Inzwischen haben die Containerlinien erkannt, dass „Dumpingpreise“ wirtschaftlich nicht sinnvoll sind und haben massive Preissteigerungen für 2013 angekündigt.

Auch gibt es inzwischen Anzeichen, dass wieder mehr Ladung auf Kühltourfahrern und nicht mehr auf Containerschiffen transportiert wird, da der Transport der Ladung mit den Containerlinien teilweise länger dauert und nicht immer pünktlich ist. So bietet beispielsweise Seatrade sehr häufig einen direkteren und schnelleren Transport in seinen Liniendiensten an.

Für 2013 kann also davon ausgegangen werden, dass die Einnahmen wieder steigen werden.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2011:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	548	46,2%
Flüssige Mittel	219	18,5%
Übrige Aktiva	419	35,3%
	1.186	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	523	44,1%
Langfristige Verbindlichkeiten	239	20,2%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	424	35,8%
	1.186	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den steuerlichen Schrottwert des Schiffes.

Die **übrigen Aktiva** enthalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 198), Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 40), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 84) und Vorräte (TEUR 61).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten die Gewerbesteuerrückstellung auf den beim Wechsel zur Tonnagesteuer festgestellten Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 239.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 252), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 110) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 39).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2011 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	15.025
Kommanditkapital II	750
Kapitalrücklage (Agio)	751
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	373
Entnahmen	-8.449
Verlustvortrag	-8.594
Jahresüberschuss	667
	523

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (EUR-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz unter der Position „nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen“ ausgewiesen.

Die Rücklage (EUR-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 zeigt folgendes Bild:

	2010	2011	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen Pool	3.603	3.064	-539
Kursgewinn/-verlust Darlehenstilgung	-77	0	77
sonstige Erträge / Aufwendungen (saldiert)	0	33	33
Sonstige Erträge/Aufwendungen	32	0	-32
Erträge	3.558	3.097	-461
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.498	-2.005	-507
Werft	-62	-42	20
Bereederung	-139	-120	19
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-15	0	15
Zinsen Kommanditkapital II	-38	-38	0
Sonstige Zinsen	-1	-4	-3
Laufende Verwaltung	-188	-182	6
Gewerbsteuer	-16	-39	-23
Abschreibung	0	0	0
Aufwendungen	-1.957	-2.430	-473
Jahresüberschuss	1.601	667	-934

Die **Einnahmen aus dem Pool** von TEUR 3.064 (365 Tage zu einer durchschnittlichen Tagesrate von EUR 8.395) liegen um TEUR 539 unter den Einnahmen aus dem Pool vom Vorjahr. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber Prospekt schwächerem USD/EUR-Kurs (Ist: ca. USD/EUR 1,40 / Prospekt: ca. USD/EUR 1,12) sowie den geringeren Einnahmen.

Die **Schiffsbetriebskosten** liegen in Euro geringfügig unter Prospektniveau.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis 2011 zeigt folgendes Bild:

	2010	2011	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	1.601	667	-934
+ Abschreibung	0	0	0
+ Gewerbsteuer auf UB	16	39	23
+/- Kursdifferenzen Darlehenstilgung	77	0	-77
Cash-Flow	1.694	706	-988
- Tilgung (zum Buchwert)	-711	0	711
+/- Kursdifferenzen Darlehenstilgung	-77	0	77
- Auszahlung	-1.207	-606	601
in % des nom. Kapitals	7,9%	3,9%	-3,9%
Liquiditätsergebnis 2011	-301	100	401
+ Liquidität zum 31.12.2010	415	114	-301
Liquidität zum 31.12.2011	114	214	100

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 706 liegt um TEUR 988 unter dem Wert des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Einnahmen und dem gegenüber Prospekt schwächeren USD/EUR Kurs.

Eine **Auszahlung** von 4,0% (bezogen auf das geglättete Kommanditkapital) erfolgte im Dezember 2011.

Auszahlungen bezogen auf das Kommanditkapital seit Auflegung des Fonds:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2000	0,00%	0,00%	0,00%
2001	6,00%	6,00%	0,00%
2002	0,00%	6,00%	-6,00%
2003	0,00%	6,00%	-6,00%
2004	4,00%	6,00%	-2,00%
2005	6,00%	6,00%	0,00%
2006	10,00%	6,00%	4,00%
2007	6,00%	6,00%	0,00%
2008	6,00%	6,00%	0,00%
2009	6,00%	6,00%	0,00%
2010	8,00%	6,00%	2,00%
2011	4,00%	k.A.	k.A.
Summe	56,00%	60,00%	-4,00%

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00354 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2001 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2001 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind seit diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31.12.2000 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis eines Schiffswertgutachtens TEUR 2.728 bzw. ca. 17,75% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung).

Dieser Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Die **steuerliche Außenprüfung** für die Jahre 1999 bis 2003 ist bereits abgeschlossen. Die Prüfung umfasste u.a. auch die Feststellung der Unterschiedsbeträge nach § 5 a Abs. 4 EStG.

Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen betreffen die Annahme eines „gewerblichen Rumpfwirtschaftsjahres“ im Jahr 1999 sowie Abweichungen bei der Bewertung des Fremdwährungsdarlehens. Zu diesen Punkten wurden Einspruchsverfahren geführt, welche inzwischen abgeschlossen sind. Mit Bescheiden vom 09. Februar 2011 für die Jahre 1999 und 2000 hat die Rechtsbehelfsstelle den Einsprüchen hinsichtlich der Abschreibung des Seeschiffes nunmehr abgeholfen.

Die aus der jeweiligen Bewertung der Fremdwährungsdarlehen zum höheren Bilanzstichtagskurs resultierenden Kursverluste wurden im Rahmen der Betriebsprüfung nicht anerkannt und weiterhin der Aufnahmekurs zugrunde gelegt. Durch das BFH-Urteil vom 23. April 2009 wurde die Auffassung der Betriebsprüfung bestätigt. Aus der abweichenden Bewertung der Darlehenstranchen durch die Feststellung der steuerlichen Außenprüfung zum 31. Dezember 2000 ergibt sich eine Verringerung des Unterschiedsbetrages für das Fremdwährungsdarlehen von TEUR 501 auf TEUR - 1.199.

Die steuerliche Außenprüfung für die Prüfungszeiten 2004 bis 2008 hat bereits begonnen. Endgültige Prüfungsstellungen liegen noch nicht vor.

Nachfolgend der Vergleich des steuerlichen Ergebnisses des Vorjahres mit dem steuerlichen Ergebnis 2011 (Tonnagesteuer) – ohne Anteilsverkäufe:

	Vorjahr TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Gewinn nach der Tonnage	13	13	0
Gewinn aus der Auflösung UB	-41	0	41
Steuerliches Ergebnis	-28	13	41
in % des nom. Kapitals	-0,20%	0,09%	0,29%

Das **steuerliche Ergebnis (ohne Anteilsverkäufe)** für das Jahr 2011 beträgt TEUR 13 bzw. ca. 0,09%.

Kapitalüberschuss (beide Tranchen)

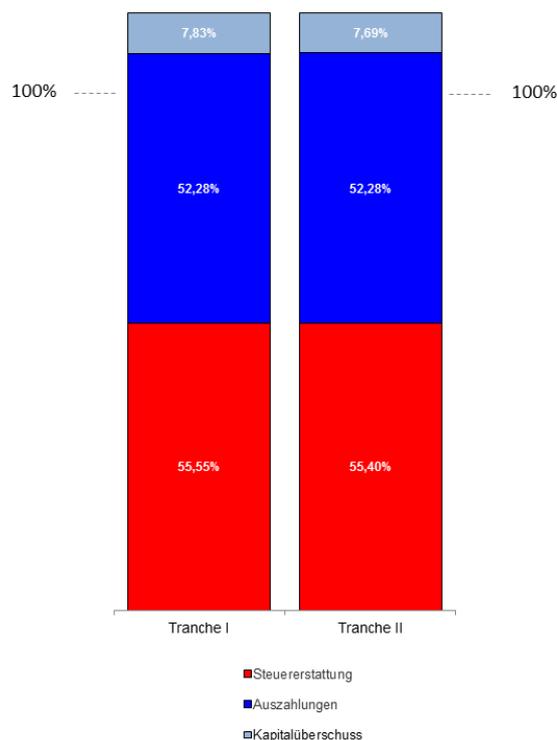
am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 1999 (Tranche I)

	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.372
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	56.239
Steuerminderzahlungen durch neg. UB	3.401
Auszahlungen	56.136
Summe	8.404

Beitritt 1999 (Tranche II)

	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.372
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	56.088
Steuerminderzahlungen durch neg. UB	3.401
Auszahlungen	56.136
Summe	8.253



8 Zweitmarkt

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile am Fonds zu Kursen zwischen 63% und 72% gehandelt.

9 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2012 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Das Schiff fährt weiterhin im Seatrade Reefer Pool und hatte bisher keine Ausfalltage.

Die Poolrate für das erste Quartal 2012 liegt bei ca. USD 0,44 pro Kubikfuß und damit deutlich unter der Poolrate für das erste Quartal des Jahres 2011. Die Einnahmeproggnose für das gesamte Jahr 2012 beläuft sich gegenwärtig auf etwa 48 ct/cbft. Wie bereits im Schreiben der Geschäftsführung vom 21.03.2012 berichtet, müsste die durchschnittliche Poolrate für das Jahr 2012 etwa bei rd. 49 ct/cbft liegen, um die laufenden Kosten aus Verwaltung und Schiffsbetrieb decken zu können. Da dies nicht der Fall ist, wird die Gesellschaft den bestehenden Kontokorrentkredit in Höhe von TUSD 300 über das Jahr voll ausschöpfen. Hinzu kommt, dass für Februar 2013 der nächste planmäßige Werftaufenthalt des Schiffes stattfinden wird. Die hierfür veranschlagten Kosten werden gegenwärtig mit rd. TUSD 800 budgetiert. Vor diesem Hintergrund haben wir die bestehende Kontokorrentlinie auf USD 1 Mio. erhöht.

Auf Grund der Einnahmensituation für das laufende Jahr und dem am Anfang kommenden Jahres bevorstehenden Werftaufenthaltes, wird im Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung geleistet werden können.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2012 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich dem des Jahres 2011 entsprechen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2011 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im September 2012

Die Geschäftsführung der
„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

MS "Agulhas Stream" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Dr. Guenther Bautz (stellv. Beiratsvors.) – guenther_bautz@yahoo.de

Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2011 bis 31.12.2011 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2012

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

auch in 2011 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie auch in den Vorjahren – alle drei Monate (!!)

schriftlich umfassend über die Lage der Gesellschaft und den Schiffsbetrieb unterrichtet. Auf den Beiratssitzungen hat die Geschäftsführung dem Beirat zusätzlich mündlich berichtet und mit ihm grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung diskutiert.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 22.06.2011 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Bereederer, der Abschlussprüfer sowie der steuerliche Berater teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Wie in den vergangenen Jahren werde ich Ihnen aus der Sicht des Beirates über die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

2011:

Kein off-hire-Tag ist wirklich unglaublich. Seit 2010 ist unser Schiff **bankverbindlichkeitsfrei**. Im Dezember 2011 wurde die angekündigte 4-%-ige Auszahlung geleistet.

Wie bereits im Vorjahr war der Beirat mit der Ratenentwicklung unzufrieden. Gab die Pool-Rate im 1. Quartal 2011, die deutlich über der schlechten Rate im 4. Quartal 2010 lag, Anlass zur Hoffnung, dass die Jahrespoolrate eine deutlich bessere Ausschüttung zulassen würde, entwickelten sich die Kühlschiffsmärkte im weiteren Jahresverlauf enttäuschend. Dem Irrsinn der Container-Reeder, Kühlladung zur Auslastung unbeschäftigter Containerschiffe aufzunehmen und pro Reise Verluste in sechsstelliger Größenordnung einzufahren, hat sich in 2011 wiederholt, obwohl zwischenzeitlich einige Container-Reeder erkannt haben, dass dieser wirtschaftliche Unsinn letztendlich in den Ruin führen muss. Jetzt leiden die Container-Reeder darunter, dass sich ihre Kunden in 2009/2010 durch 3-Jahres-Verträge die niedrigen Charraten gesichert haben, so dass frühestens Ende 2012 mit einem Anstieg der

Kühlschiffsraten gerechnet werden kann. Dementsprechend brachen im 4. Quartal 2011 – entgegen der Annahme von Seatrade auf der Beiratssitzung vom 22.06.2011 – die Charterraten dramatisch ein, so dass lediglich noch eine Poolrate von 66 USD-Cents/Kubikfuß an unsere Gesellschaft ausgezahlt werden konnte. Über die unerfreuliche Entwicklung hat der Beirat mit der Geschäftsführung am 08.11.2011 in einer weiteren Beiratssitzung gesprochen. Ergebnis der Besprechung war die Feststellung, dass an uns Anleger 4 % ausgezahlt werden können.

2012:

Weil den Beirat die unerfreuliche Entwicklung zum Jahresende 2011 beunruhigt hat, ist er am 08.02.2012 mit der Geschäftsführung erneut im Rahmen einer Telefonkonferenz zusammengekommen, um die Liquiditätsplanung für 2012 zu besprechen.

Weil die Einschätzungen von Seatrade über die Entwicklung der Marktraten seit 2011 nicht mehr – wie wir dies 10 Jahre lang gewohnt waren – zutreffend waren, fand am 10.04.2012 eine weitere Beiratssitzung im Rahmen einer Telefonkonferenz statt, um über die Ursachen der Fehleinschätzungen von Seatrade zu beraten.

Gegenstand der ordentlichen Beiratssitzung vom 29.06.2012 war die sich verschlechternde Liquiditätssituation unserer Gesellschaft, nachdem lediglich noch Pooleinnahmen für 2012 von lediglich 48 USD-Cents/Kubikfuß prognostiziert wurden. Um die Kosten des Schiffsbetriebs und der Verwaltung decken zu können, benötigen wir knapp 50 USD-Cents/Kubikfuß. Der Beirat hat der Geschäftsführung aufgegeben, mit der Hausbank über eine Erhöhung der Kontokorrentkreditlinie zu verhandeln und hierüber auf einer weiteren Beiratssitzung am 22.08.2012 zu berichten. Auf dieser Beiratssitzung konnte die Geschäftsführung die erfreuliche Mitteilung machen, dass die Ostfriesische Volksbank zu akzeptablen Konditionen bereit ist, die Kontokorrentkreditlinie auf 1 Mio. USD zu erhöhen, damit nicht nur der Schiffsbetrieb, sondern auch die planmäßige Dockung in 2013 finanziert werden können. Der Bestand der Gesellschaft ist damit über 2012 hinaus gesichert. Es ist in der heutigen Zeit sicherlich nicht selbstverständlich, dass ein solches Verhandlungsergebnis erzielt werden kann. Der Geschäftsführung gebührt deshalb ausdrücklich ein Lob.

Seatrade hat in dieser Beiratssitzung vom 22.08.2012 auch darüber berichtet, dass in 2012 zwischenzeitlich 64 weitere Kühlschiffe verschrottet worden sind, so dass derzeit nur noch rund 300 Kühlschiffe betrieben werden. Die Verschrottungen haben auch dazu geführt, dass die Zahl der aufliegenden Kühlschiffe sich von 61 im Jahre 2010 über 55 im Jahre 2011 auf nunmehr noch 14 vermindert hat. Außer Seatrade kann derzeit kein anderer Kühlschiffsbetreiber Schiffe im Spotmarkt zur Verfügung stellen, so dass Seatrade zum Jahresende einen Anstieg der Poolraten erwartet. Für 2013 prognostiziert Seatrade ein Rateniveau von ca. 70 USD-Cents/Kubikfuß.

Im Übrigen haben auch die Kunden der Containerreeder erkannt, dass der Transport von Bananen im Container zwar billig ist, letztendlich die Bananen jedoch in schlechter Qualität in den Supermärkten ankommen. Es bleibt abzuwarten, wann endlich alle Kunden dies begriffen haben.

Auf den Beiratssitzungen vom 18.06.2012 und 22.08.2012 hat sich der Beirat auch mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2011, der vom

Wirtschaftsprüfer geprüft und ohne Einwendungen testiert worden ist, ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu.

Um Kosten zu sparen, sind Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin erneut übereingekommen, auf die Durchführung einer Präsenzgemeinschafterversammlung zu verzichten und die nach dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen. Der Beirat empfiehlt der Gemeinschafterversammlung, den mit der Geschäftsführung abgestimmten Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Meinen Beiratskollegen Herrn Dr. Bautz und Herrn Juniel danke ich für die nach wie vor unverändert gute Zusammenarbeit.

Abschließend ein Wort in eigener Sache: Die Amtszeit des Beirates endet in diesem Jahr. Herr Dr. Bautz und ich sind auch nach 12 Jahren Beiratsarbeit nicht amtsmüde. Im Gegenteil: Wir möchten unsere Anlegerinteressen gegenüber den anderen Beteiligten auch weiterhin engagiert vertreten. Bisher können wir zurückblicken auf Ausschüttungen an uns Anleger in Höhe von rund 56 %, bisherigen (negativen) steuerlichen Ergebnissen von -105 % und einem steuerlichen Ergebnis aufgrund der Tonnagesteuer von unter 1 %. Unsere Schiffsgesellschaft gehört damit nicht zu den Verlierern im Schiffsfondsgebiet.

Nachdem die persönlich haftende Gesellschafterin signalisiert hat, Herrn Juniel erneut in den Beirat zu entsenden, könnte das bisherige Beiratsteam mit ihrem Votum weiterarbeiten.

Es grüßt Sie herzlich

gez. Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 22.08.2012

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG

Kandidaten für die turnusgemäße Neuwahl des Beirates 2012

Dr. rer. nat. Günther Bautz
Ulm

Kommanditist / bisheriges
Beiratsmitglied

69 Jahre

Ausbildung / Beruf: Diplom-Physiker / Patentanwalt
Beruflicher Werdegang: Seit 2003 unabhängiger Berater der Braun GmbH / Kronberg (zugehörig zur Procter & Gamble Company, Cincinnati, USA) in internationalen Patentstreitfällen. Davor von 1981 bis 2002 Mitarbeiter in der Patent- und Markenabteilung der Braun GmbH, von 1993 an als Prokurist und deren Leiter.

Von 1998 bis 2010: Mitglied des "Board of Trustees" und des "Audit Committee" von Dundee REIT (bis 2003: Dundee Realty Corp.), einem börsennotierten kanadischen Immobilienunternehmen mit einem Immobilienbestand von derzeit über 4 Milliarden Can-\$.

Seit 1998: Mitglied des Verwaltungsrats der "80. Hanseatischen Grundbesitz" GmbH & Co. KG (Hamburg), eines geschlossenen deutschen Immobilienfonds.

Sonstige Tätigkeiten: Lehrauftrag für Patentrecht an der Fachhochschule Frankfurt / Main (von 1992 bis 2008), ehrenamtlich tätiger Patentanwalt am Schülerforschungszentrum Württemberg Hohenzollern.

Für den Fall meiner Wiederwahl möchte ich erneut meinen Beitrag dazu leisten, dass unsere Gesellschaft auch in den jetzt wieder etwas "schwierigeren Gewässern" weiterhin gut bestehen kann.

Peter Bretzger
Heidenheim

Kommanditist / bisheriger
Beiratsvorsitzender

56 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Selbständiger Rechtsanwalt seit 1983, seit 1991 auch vereidigter Buchprüfer.

Seniorpartner einer zivil- und wirtschaftsrechtlich ausgerichteten überörtlichen Rechtsanwalts- und vereidigten Buchprüfersozietät, in der Klientel aus Banken, mittelständischen Unternehmen und Handwerk beraten und betreut wird.

Seit 1998 ff. Beiratsvorsitzender von zehn Schifffahrtsgesellschaften, u. a. amtierender Beiratsvorsitzender der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG sowie einer weiteren Kühlschiffsgesellschaft.

Wenn Sie, liebe Mitgesellschafterinnen und Mitgesellschafter durch Ihr Votum es wünschen, bin ich sehr gerne bereit, die Kenntnisse aus meinen beruflichen Tätigkeiten, die Erfahrungen aus meinen Engagements in Schiffsbeteiligungen und insbesondere als Beiratsvorsitzender der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG in einer weiteren Amtsperiode einzubringen. In der neuen Amtsperiode würde ich alles daran setzen, dass wir Gesellschafter/innen im Gegensatz zu anderen Schiffsfonds-Gesellschaften weiterhin Auszahlungen generieren können.

Anmerkung:

Die Kandidatenliste wurde auf der Grundlage der uns zugegangenen Selbstdarstellungen erstellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 4. Mai 2012

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	31.12.2010		PASSIVA	31.12.2010	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	541.980,00	542	1. Komplementäreinlage	0,00	0
II. Finanzanlagen			2. Kommanditeinlagen	750.000,00	750
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.788,85	6		750.000,00	750
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. Rücklagen		
I. Vorräte			Kapitalrücklage (Euroumstellung)	16.937,82	17
1. Betriebsstoffe	56.682,90	35		766.937,82	767
2. Proviant	5.032,32	5	B. RÜCKSTELLUNGEN		
	61.715,22	40	1. Steuerrückstellungen	239.660,05	201
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Sonstige Rückstellungen	264.988,49	34
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	198.321,08	253		504.648,54	235
2. Forderungen gegen Gesellschafter	40.186,94	40	C. VERBINDLICHKEITEN		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	84.110,22	24	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	226
	322.618,24	317	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110.015,28	81
III. Guthaben bei Kreditinstituten	219.324,22	109	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	38.586,27	48
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	34.476,26	44	4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.949,80	7
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE ENTNAHMEN	244.234,92	306		158.551,35	362
	<u>1.430.137,71</u>	<u>1.364</u>		<u>1.430.137,71</u>	<u>1.364</u>

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

	EUR	EUR	2010 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.064.042,98	3.603
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	188.945,38		188
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.277.005,52</u>		<u>816</u>
		1.465.950,90	<u>1.004</u>
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		701.048,22	695
4. Sonstige betriebliche Erträge		90.980,76	115
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>239.879,68</u>	<u>348</u>
6. Reedereiüberschuss		748.144,94	1.671
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		302,69	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>42.192,63</u>	<u>54</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		706.255,00	1.617
10. Steuern vom Ertrag		<u>38.838,45</u>	<u>16</u>
11. Jahresüberschuss		667.416,55	1.601
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>667.416,55</u>	<u>1.601</u>
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg

Anhang für 2011

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde zum 31. Dezember 2011 unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte die Abschreibung bis auf einen geschätzten Schrottwert von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 542).

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 239, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die nach § 253 Abs. 2 HGB erforderliche Abzinsung wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 EGHGB nicht vorgenommen. Die unterlassene Abzinsung beträgt TEUR 9.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 13) sowie ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 252) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 89, davon TEUR 2 (Vj.: TEUR 0) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursverluste in Höhe von TEUR 52, davon TEUR 0 (Vj.: TEUR 18) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag.

Sonstige Angaben

Haftelinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 4.607 eingetragene Haftelinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in voller Höhe wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. November 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 69152 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr die Herren:

Martijn Sander Mobach, Leer,	Geschäftsführer der Triton Schifffahrts GmbH (bis zum 30. April 2011)
Mark Robert Jansen, Norg, Niederlande	Geschäftsführer der Triton Schifffahrts GmbH (ab dem 1. Mai 2011)
Helge Janßen, Hamburg,	Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG.

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger,	Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender),
Dr. Günther Bautz,	Patentanwalt (stellvertretender Vorsitzender),
Herbert Juniel,	Rechtsanwalt.

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 667.416,55 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 4. Mai 2012

Geschäftsführung

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte			
	1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2011 EUR	1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
I. Sachanlagen										
Seeschiff	28.403.273,46	0,00	0,00	28.403.273,46	27.861.293,46	0,00	0,00	27.861.293,46	541.980,00	542
II. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.788,85	0,00	0,00	5.788,85	0,00	0,00	0,00	0,00	5.788,85	6
	<u>28.409.062,31</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>28.409.062,31</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>547.768,85</u>	<u>548</u>

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	198.321,08	198.321,08	0,00	0,00		
	(253.459,67)	(253.459,67)	(0,00)	(0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	40.186,94	40.186,94	0,00	0,00		
	(40.106,74)	(40.106,74)	(0,00)	(0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	84.110,22	84.110,22	0,00	0,00		
	(24.337,30)	(24.337,30)	(0,00)	(0,00)		
	<u>322.618,24</u>	<u>322.618,24</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		
	<u>(317.903,71)</u>	<u>(317.903,71)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Schiffshypothek
	(225.817,65)	(225.817,65)	(0,00)	(0,00)	(225.817,65)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110.015,28	110.015,28	0,00	0,00		
	(81.023,04)	(81.023,04)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	38.586,27	38.586,27	0,00	0,00		
	(47.701,43)	(47.701,43)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.949,80	9.949,80	0,00	0,00		
	(7.037,23)	(7.037,23)	(0,00)	(0,00)		
	<u>158.551,35</u>	<u>158.551,35</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		
	<u>(361.579,35)</u>	<u>(361.579,35)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>		

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 54 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de


M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kehrwieder 8 · 20457 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com